

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

Offenlegungsschrift

⑯ DE 3244285 A1

⑯ Int. Cl. 3:
B65D 85/58

⑯ Aktenzeichen: P 32 44 285.8
⑯ Anmeldetag: 26. 11. 82
⑯ Offenlegungstag: 30. 5. 84

DE 3244285 A1

⑯ Anmelder:
Fritzsche-Ludwig GmbH & Co KG, 1000 Berlin, DE

⑯ Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

Behördeneigentum

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Vorrichtung zum Aufbewahren und Zurschaustellen von Gegenständen, insbesondere von Kugellagern, Medaillen, Münzen und dergleichen

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Aufbewahren und Zur Schau stellen von Gegenständen mit mindestens teilweise runder Umfangsfläche, insbesondere von Kugellagern, Medaillen, Münzen und dergleichen mit zwei identisch ausgebildeten, plattenförmigen Elementen aus klarsichtigem Kunststoffmaterial, die jeweils einen stadionterrassenförmig ausgeformten Bereich mit einer Vielzahl von Auflageflächen zur Aufnahme von Gegenständen unterschiedlicher Größe aufweisen. Die plattenförmigen Elemente sind aufeinandersteckbar und schließen dann den aufzubewahrenen Gegenstand luftdicht ein. Die plattenförmigen Elemente können zusätzliche Mittel zur luftdichten Aufnahme eines Informationsträgers zwecks Erläuterung des Gegenstandes aufweisen. Weiterhin kann ein plattenförmiges Element der Vorrichtung integrierter Bestandteil einer Albumseite sein. Die erfundungsgemäße Vorrichtung ermöglicht auf einfache und sichere Weise eine luftdichte Aufbewahrung und zur Schaustellung von Gegenständen unterschiedlicher Größe, deren bequeme Auswechselbarkeit bei Wiederverwendung der Vorrichtung, und sie lässt sich leicht stapeln.

DE 3244285 A1

ORIGINAL INSPECTED

BUNDESDRUCKEREI 04. 84 408 022/375

7/50

umfassenden, wallartigen Kragens (7) nach oben ausgeformt ist, der im Inneren eine zur Ebene der Grundfläche (2) des Elementes (1) hin geöffnete Paßnut (8), am Außenumfang seiner mit der Grundfläche (2) verbundenen Außenwand (9) eine Fixiernut (10) sowie dieser gegenüberliegend am Innenumfang der Außenwand (9) einen Paßwulst (11) aufweist, und daß beim Aufeinanderstecken der identisch ausgebildeten Elemente (1) der Gegenstand (4), der auf der seiner Größe entsprechenden Auflagefläche (3 oder 6) angeordnet ist, von der Unterseite der entsprechenden Auflagefläche (3 oder 6) des aufgesteckten Elementes (1) fixiert ist, wobei der Kragen (7) sowie die Fixiernut (8) des unten liegenden Elementes (1) mit der Paßnut (8) bzw. dem Paßwulst (11) des oben liegenden Elementes (1) in paßmäßigem Eingriff stehen.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die in der Grundfläche (2) liegende Auflagefläche (3) kreisförmig, die weiteren Auflageflächen (6) sowie der Kragen (7) mit seiner Paßnut (8) kreisringförmig und die Verbindungsteile (12) der Auflageflächen (6) konisch gestaltet sind.

3. Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Innen- und die Außenwand (13 bzw. 9) des Kragens (7)

auf einer Hälfte der Grundfläche (2) jedes plattenförmigen Elementes (1) vorgesehen ist, während die andere Hälfte der Grundfläche (2) einen aus dieser nach oben ausgeformten, eine Paßnut (17) aufweisenden und ein Feld (18) zur Aufnahme von Erläuterungen des Gegenstandes (4) umfassenden weiteren Kragen (16) aufweist.

8. Vorrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden Hälften der Grundfläche (2) jedes Elementes (1) jeweils quadratisch sind, und daß der Kragen (16) etwa längs der Seitenkanten (15) der zweiten Hälfte jedes der Elemente (1) ausgebildet ist.
9. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das eine plattenförmige Element (1) integrierter Bestandteil einer aus einer Klarsichtfolie gebildeten Albumseite (20) ist.
10. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Kunststoffmaterial weichmacherfreies PVC ist.
11. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die plattenförmigen Elemente (1) im Folienziehverfahren oder im Spritzgußverfahren hergestellt sind.

jede einen Durchbruch zur gemeinsamen Aufnahme einer Münze aufweist und auf ihrer Innenseite mit einer anhaftenden Klarsichtfolie belegt ist, die sich beim kraft- oder formschlüssigen Verbinden der beiden Hälften an eine Seite der Münze anschmiegt. Für eine Preßverbindung sind an ausgewählten Stellen der Rähmchenhälften Zapfen und zugeordnete enge Vertiefungen jeweils liniensymmetrisch vorgesehen. Jede Klarsichtfolie weist mit den Zapfen nach Zahl und Lage entsprechende Löcher für den Durchtritt der Zapfen auf. Abgesehen davon, daß derartige Rähmchen wegen der Klarsichtfolien, die jeweils eingepaßt und zwischen die Hälften gelegt werden müssen, verhältnismäßig unhandlich und aufwendig sind, ist in jedem Rähmchen auf Grund des speziellen Durchbruchs nur eine Münze einer ganz bestimmten Größe jeweils aufnehmbar. Es müssen auch jeweils zwei Hälften mit gleich großem Durchbruch zusammengefügt werden. Weiterhin sind derartige Rähmchen für die Aufbewahrung von Kugellagern und dergleichen, d. h. von ringförmigen Gegenständen ungeeignet, da beim Zusammenpressen der beiden Hälften die Klarsichtfolien in der Mitte der Durchbrüche nicht auf eine Auflagefläche, wie bei einer Münze, zu liegen kommen.

Bekannt ist weiter (DE-GM 6 600 596), Seiten oder Tafeln von Münzalben mit einer Anzahl Öffnungen zu versehen, deren Durchmesser ausreicht, um Münzen größten Durchmessers zu

eines den Umfang der obersten Auflagefläche umfassenden, wallartigen Kragens nach oben ausgeformt ist, der im Inneren eine zur Ebene der Grundfläche des Elementes hin geöffnete Paßnut, am Außenumfang seiner mit der Grundfläche verbundenen Außenwand eine Fixiernut sowie dieser gegenüberliegend am Innenumfang der Außenwand einen Paßwulst aufweist, und daß beim Aufeinanderstecken der identisch ausgebildeten Elemente der Gegenstand, der auf der seiner Größe entsprechenden Auflagefläche angeordnet ist, von der Unterseite der entsprechenden Auflagefläche des aufgesteckten Elementes fixiert ist, wobei der Kragen sowie die Fixiernut des unten liegenden Elementes mit der Paßnut bzw. dem Paßwulst des oben liegenden Elementes in paßmäßigem Eingriff stehen.

Vorteilhafte Weiterbildungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung ergeben sich aus den Unteransprüchen.

Vorteilhafterweise sind die in der Grundfläche liegende Auflagefläche kreisförmig, die weiteren Auflageflächen sowie der Kragen mit seiner Paßnut kreisringförmig und die Verbindungsteile der Auflageflächen konisch gestaltet. Für ein geeignetes Ineinanderpassen verlaufen die Innen- und die Außenwand des Kragens zueinander geringfügig konisch und liegt die obere Fläche des Kragens parallel zur Grundfläche des Elementes. Zur Aufnahme von abgerundete Ecken aufweisenden

Angreifen der Oberfläche der Gegenstände aus.

Beim Aufeinanderstecken der identisch ausgebildeten plattenförmigen Elemente der erfindungsgemäßen Vorrichtung wird jeder Gegenstand, unabhängig von seiner Größe, von der Unterseite der Auflagefläche des aufgesteckten Elementes, die seiner Größe entspricht, auf der Auflagefläche, auf der er angeordnet ist, geeignet fixiert. Die beiden plattenförmigen Elemente können bequem wieder auseinander gezogen werden, um den Gegenstand herauszunehmen oder z.B. gegen einen anderen Gegenstand unterschiedlicher Größe auszutauschen.

Vorteilhafterweise kann das eine plattenförmige Element integrierter Bestandteil einer aus einer Klarsichtfolie gebildeten Albumseite sein. Die Rückseite dieses plattenförmigen Elementes kann auch von einer weiteren, mit der Albumseite verschweißten Klarsichtfolie zur Bildung einer ebenen Rückfläche abgedeckt sein. Die Albumseite stellt das eine plattenförmige Element der erfindungsgemäßen Vorrichtung dar, auf das das andere plattenförmige Element bequem aufsteckbar ist. Auf diese Weise ist für den Handel eine leicht handhabbare Darbietung der genannten Gegenstände bei übersichtlicher Registrierung und Erläuterung möglich. Auch erweist sich die Wiederverwendbarkeit der erfindungsgemäßen Vorrichtung

Fig. 3 eine Draufsicht auf eine Albumseite, die sechs plattenförmige Elemente der Ausführungsform gemäß Fig. 1 integriert enthält, wobei in einem Fall das identisch ausgebildete plattenförmige Element aufgesteckt ist.

Aus den Fig. 1 und 2 geht eine bevorzugte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Vorrichtung hervor, die, wie Fig. 2 verdeutlicht, zwei identisch ausgebildete plattenförmige Elemente 1 aus klarsichtigem Kunststoffmaterial, vorzugsweise aus weichmacherfreiem PVC aufweist, die in Richtung der Pfeile F in Fig. 2 formschlüssig aufeinandersteckbar sind. Jeweils auf einer Hälfte des plattenförmigen Elementes 1 ist anschließend an eine in der Ebene der Grundfläche 2 jedes Elementes 1 liegende Auflagefläche 3, die kreisförmig gestaltet ist und der Fläche des kleinsten aufnehmbaren Gegenstandes 4 entspricht, das Kunststoffmaterial in einem Flächenbereich 5 des plattenförmigen Elementes 1 nach oben aus der Grundfläche 2 ausgeformt. Der Umfang des Flächenbereiches 5 ist etwas größer als der Umfang des größten aufnehmbaren Gegenstandes 4. Die Ausformung des Kunststoffmaterials ist derart, daß stadionterrassenförmig weitere, zueinander parallele Auflageflächen 6, die miteinander verbunden sind, sowie ein wallartiger Kragen 7 gebildet

Außenwand 9 und der Innenwand 13 des Kragens 7 beträgt etwa 5 mm bzw. etwa 2,5 mm.

Die Fig. 1 und 2 zeigen weiterhin, daß etwa längs der Seitenkanten 15 der zweiten quadratischen Hälfte der Grundfläche 2 jedes Elementes 1 ein weiterer Kragen 16 mit einer Paßnut 17 ausgebildet ist, die ebenfalls zur Ebene der Grundfläche 2 des Elementes 1 hin geöffnet ist. Dieser Kragen 16 umfaßt ein Feld 18 zur Aufnahme eines Informationsträgers 19 zur Erläuterung des Gegenstandes 4. Die Höhe des Kragens 16 entspricht der Höhe der Außenwand 9 des Kragens 7.

Beim Aufeinanderstecken der beiden plattenförmigen Elemente 1 kommen der Kragen 7, die Fixiernut 10 und der weitere Kragen 16 des unten liegenden Elementes 1 mit der Paßnut 8 bzw. dem Paßwulst 11 bzw. der Paßnut 17 des weiteren Kragens 16 des oben liegenden Elementes 1 in paßmäßigen Eingriff. Hierbei wird der Gegenstand 4, der auf der seiner Größe entsprechenden Auflagefläche 3 oder 6 angeordnet worden ist, von der Unterseite der entsprechenden Auflagefläche 3 oder 6 des aufgesteckten Elementes 1 fixiert und luftdicht eingeschlossen. Der Informationsträger 19 wird ebenfalls gleichzeitig beim Ineinandergreifen des weiteren Kragens 16 und der entsprechenden Paßnut 17 in einem kastenähnlichen Behälter, dessen Grundfläche von dem Feld 18 gebildet ist, dicht eingeschlossen.

•16•
Leerseite

